



Bericht über das 2. Treffen des Fachdidaktik-Netzwerks „aLumniD“

Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Studierende,

am 12. April 2018 hat das zweite Treffen des Fachdidaktik-Netzwerks „aLumniD“ an der Universität Jena stattgefunden. Zu den rund 25 Teilnehmenden zählten Akteure aus allen Phasen der Ausbildung von Deutschlehrkräften. In drei Workshops diskutierten Studierende, Lehrerinnen sowie Lehrende des Lehrstuhls für Fachdidaktik Deutsch Fragen aus der Praxis des Deutschunterrichts.

Ein Workshop unter der Leitung von Marie Dietzel, Christiane Kirmse und Anna Seeber befasste sich mit der *Überprüfung von Leseverstehen*. Im Mittelpunkt standen Potenzial und Herausforderungen verschiedener Aufgabenformate zum Textverstehen in Leistungssituationen. Als Beispiel diente ein erprobtes Aufgabenset aus dem Primarbereich. Den Ausgangspunkt bildete die Überlegung, bei schreibschwachen Lernenden mittels geschlossener Aufgaben das Textverstehen von der Produktion eines Textes abzukoppeln. Auch wenn sich dabei mit Blick auf die Überprüfung globalen Textverstehens Grenzen zeigten, wurde doch der Mehrwert gemischter Aufgabenformate deutlich. Als wichtigstes Qualitätskriterium der Aufgaben wurde deren Passung zum jeweiligen Primärtext und zu den Schülerfähigkeiten herausgearbeitet.

Die beiden anderen Workshops thematisierten Fragen des Grammatikunterrichts. Im Workshop zum Thema *Kasusbestimmung* unter der Leitung von Maximilian Sterba und Felix Zühlsdorf wurden Alternativen zur gängigen Frageprobe diskutiert. Dabei diente das Schweizer Lehrwerk „Die Sprachstarken 5“ als Ausgangspunkt, um die Maskulinprobe (auch als Ersatzprobe bekannt) zu erläutern und deren Einsatz im Unterricht zu reflektieren. Diese Probe führt leichter und häufiger zum Erfolg bei der Kasusbestimmung als die Frageprobe, weil sie kein großes Maß an Sprachgefühl voraussetzt.

Im Workshop zum Thema *Satzarten* unter Leitung von Theresa Müller und Iris Winkler bildete eine Unterrichtsstunde aus dem Praxissemester den Ausgangspunkt. Im Zentrum stand die Frage, wie sich Grammatikunterricht anregend für Lernende gestalten lässt. Am konkreten Beispiel wurden Möglichkeiten diskutiert, wie angesichts heterogener Lernvoraussetzungen die Chance auf Bewältigung sowie auf Lernzuwachs für alle Lernenden eröffnet werden kann. Deutlich wurde zudem, dass auch ein vermeintlich einfacher Unterrichtsgegenstand einer gründlichen fachlichen Klärung als Grundlage für die Unterrichtsvorbereitung bedarf.

Das nächste Netzwerktreffen findet am 22. November 2018 statt. Als Referentin hat Prof. Dr. Claudia Schmellentin (Fachhochschule Nordwestschweiz) zugesagt, die am Beispiel des Lehrwerks „Die Sprachstarken“ zeigen wird, wie sich Forschungs- und Praxisperspektiven verbinden lassen.

Wir möchten Sie noch einmal darauf hinweisen, dass Sie das Netzwerk als Plattform zum fachlichen Austausch nutzen können. Mitglieder des Netzwerks können Anfragen zu Kontaktaufnahmen und Kooperationen (Hospitationsangebote für Studierende, gemeinsame Konzeptionen von Unterrichtsstunden, Erprobung von Unterrichtsbausteinen usw.) über den Mailverteiler des Netzwerks senden. Schicken Sie Ihre Anfrage an alumnid@uni-jena.de. Wir werden die Anfragen dann über den E-Mail-Verteiler des Netzwerks weiterleiten.

Wir freuen uns aufs Wiedersehen beim 3. Netzwerktreffen im November!

*Ihre Iris Winkler und die Mitarbeiter/innen
am Lehrstuhl Fachdidaktik Deutsch*